

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 40

Illustration: Lueg itz au
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



*Lueg jetzt an
die Buebe... mer chönd froh si, dass mer's
bi dr Helvetica-Unfall versicheret händ!*

Katheder-Blüten

«Sie dürfen nie Arzt werden, sonst würden Sie einen mit ‚avoir‘ statt mit ‚Aether‘ (être) narkotisieren, und das ist strafbar!»

«Wenn Sie so im Raum herumtorkeln, wie in der Grammatik, so kommen Sie unter ein Auto!» Mch.



Hochdeutsch in Faktoren zerlegt

Schreibt da ein Möbelfabrikant an einen Möbelhändler:

Sehr geehrter Herr,

Durch Herrn A. Sch., früher in O. & heute einen Posten in meinem Betriebe innehabend, auf Ihre geschätzte Adresse aufmerksam gemacht, möchte ich mir die Freiheit nehmen, auf diesem Wege, Ihnen ergebenst meine Empfehlung als Möbelfabrikant an zu bringen, wobei ich hoffentlich in der Lage wäre & es mich sehr freuen würde, Ihnen bei Voraussetzung guter Qualitätsarbeit mit vorteilhafter Berechnung dienen zu können.

Demnächst gelegentlich von Zürich

aus werde ich zwecks noch persönlicher Empfehlung gerne einmal den Weg zu Ihnen zu unternehmen mir gestatten, vielleicht darf mir in diesem Sinne vorheriger Anruf bereits hir schon ausbitten. Mit Verdankung im Voraus Ihrer geschätzten Aufmerksamkeit begrüße ich Sie inzwischen ergebenst Hochachtend

